

Werk

Titel: Wer war der Verfasser des katalanisch-provenzalischen Gedichtes Lo conqueriment ...

Ort: Halle

Jahr: 1889

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0012|log18

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

VERMISCHTES.

I. Zur Litteraturgeschichte.

1. Wer war der Verfasser des katalanisch-provenzalischen Gedichtes *Lo conqueriment de Maylorcha*?

In der von Rosselló, Palma 1859, besorgten Ausgabe der *Obras rimadas* des Raimundus Lullus ist am Ende ein nicht vollständig erhaltenes episches Gedicht veröffentlicht, das den obigen Titel trägt. In seiner Vorbemerkung zum Gedichte sagt der Herausgeber Folgendes: *Mucho sentimos en verdad la pérdida de tan gran parte de este precioso monumento, doblemente importante por su interes histórico al par que literario; monumento desconocido hasta ahora é ignorado de todos cuantos se han desviuido para restituír á Lulio toda su gloria . .* Das überschwengliche Lob, das Rosselló dem Gedichte und damit dem vermeintlichen Dichter Raimundus spendet, kann zwar auf unsere Zustimmung nicht ganz rechnen, aber andererseits hat noch kein Leser sich verheimlicht, daß in dem Gedichte ein Stil und eine gewisse Schönheit des Ausdrucks sich findet, die bei dem Dichter Raimundus Lullus ganz vereinzelt oder nie sonst anzutreffen ist.

Der durchaus weltliche Charakter des Gedichtes, ferner die Erwähnung von Horaz, Ovid und Bertran de Born in dem Eingange des Gedichts bewog Rosselló, dies Gedicht in die Zeit vor Lulls Bekehrung zu legen, aus der wir sonst keine Dichtungen von ihm haben, da sonst nie auf derartige weltliche Dichter Bezug genommen wird. Den Beweis dafür, daß die Dichtung von Raimundus ist, erblickt der Herausgeber in dem Umstande, daß dieselbe im Manuskript die Überschrift trägt: *De Lulli*. (Vgl. a. a. O. p. 650).

Litré, *Hist. litt.* XXIX 69, sagt in dem Artikel über den Katalanen mit Recht, daß Rosselló durchaus nicht alle Zweifel an der Echtheit des Gedichtes gehoben hätte, begeht aber doch einen Widerspruch, wenn er sagt: *[il] parait bien plus se rapprocher des épopées imitées de l'antique, au XVI^e siècle, que des chroniques rimées du moyen âge*, und dabei andererseits behauptet: *la façon dont il se propose pour modèles Ovide, Horace et Bertrand de Born conviendrait*